

Kindern zum christlichen
Glauben helfen

ELTERNBRIEF

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDEN
KALTENWESTHEIM MITTELSDORF REICHENHAUSEN



Liebe Eltern,
gemeinsam mit Ihnen wollen wir den Kindern unserer
Gemeinden den Weg zum christlichen Glauben zeigen.
Die Kirchengemeinden haben deshalb Angebote für Kinder,
Eltern und Familien im Programm, die Sie bei der christlichen
Erziehung Ihrer Kinder unterstützen:

Familiengottesdienste zu den Höhepunkten des Kirchenjahres
und zu besonderen Anlässen.

Adventseröffnung, Krippenspiele, Ostermusical,
Schuljahresabschlussgottesdienst, Bibelsonntag, Erntedankfest,
Martinstag...

Elternveranstaltungen

Christenlehre/Kinderkirche für Klasse 1 – 6

Konfirmandenunterricht Klasse 7 + 8

Der GEMEINDEBRIEF informiert Sie viermal im Jahr
über aktuelle Termine und Themen. Und im Internet:
www.kaltenwestheim-pfarramt.de

Kontakt: Pfarramt Kaltenwestheim, Tel. 036946/20787
Pfarrer Thomas Brüderle, Gemeindepädagogin Eva M. Brüderle
und die Kirchenältesten vor Ort
[Pfarramt-Kaltenwestheim@web.de](mailto: Pfarramt-Kaltenwestheim@web.de)
[dienst.evambruederle@web.de](mailto: dienst.evambruederle@web.de)

+++Aktualisierte Auflage Sommer 2015+++

Wie kann christliche Erziehung gelingen?

Materielle Absicherung und die Sorge für körperliche Gesundheit sind ein wichtiger Bereich der elterlichen Verantwortung. Aber unsere Kinder brauchen mehr:

Ein Kind, das den Weg zum Glauben gezeigt bekommt, hat ein inneres Guthaben, von dem es ein Leben lang zehren kann.

In einer guten Beziehung zu Gott kann es Halt und Wegweisung in guten und schweren Zeiten finden.



Wie können Eltern dazu helfen?

Vertrauensvolle familiäre Beziehungen, in denen ein Kind spürt, dass es wirklich geliebt wird, sind die beste Voraussetzung.

Im täglichen Leben können miteinander Erfahrungen im Glauben gesammelt werden. Eltern können auf natürliche Weise die Themen des Alltags mit Gott in Verbindung bringen.

Ein Kind stellt bis zu seinem fünfzehnten Lebensjahr im Durchschnitt 500 000 Fragen. Das ergibt eine halbe Million Möglichkeiten, gute und wegweisende Antworten zu geben. Kinder stellen auch viele Fragen zum Glauben und zu Gott. Ehrliche Antworten können dem Kind den Weg zum Glauben eröffnen.

Eltern müssen dabei nicht perfekt sein. Wenn man keine Antwort weiß, kann man sich gemeinsam auf die Suche machen. Das ist hilfreicher, als Antworten zu geben, die einem selber nicht einleuchten.

Die Angebote der Kirchengemeinden möchten Kindern und Eltern auf diesem Weg begleiten. Besonders die Veranstaltungen, die als ganze Familie besucht werden können, bieten die Chance für gemeinsame Erfahrungen.



...ohne viele Worte wird ein Kind spüren und aufnehmen, was den Eltern wichtig ist...

In den Elternabenden gibt es Informationen und Hilfen zu Themen des Glaubens und der Erziehung. Sie sind auch eine Möglichkeit, mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen.

Am wirkungsvollsten ist und bleibt jedoch das elterliche Beispiel. Auch ohne viele Worte wird ein Kind spüren und aufnehmen, was den Eltern wichtig ist.

Wenn das Gebet beim Essen, am Abend oder zu einer anderen günstigen Tageszeit miteinander erlebt wird und wenn in familiären Notsituationen gebetet wird, so sind das prägende Erfahrungen für ein Kind.

Kinder verstehen die Wahrheiten des Glaubens, wenn sie diese in der liebevollen Beziehung mit Menschen, besonders in der Familie, erfahren.

In der Bibel steht überraschenderweise wenig über das Thema „Kinder“. Doch sie enthält einige sehr klare Aussagen dazu:

Der Herr ist unser Gott, der Herr allein.
Ihr sollt ihn von ganzem Herzen lieben,
mit ganzer Hingabe, mit all eurer Kraft.
Bewahrt die Worte im Herzen, die ich euch heute sage!
Prägt sie euren Kindern ein!
Redet immer und überall davon,
ob ihr zu Hause oder unterwegs seid,
ob ihr euch schlafen legt oder aufsteht. 5. Mose 6,4-8

Jede Generation soll Gottes Botschaft weitergeben:
Höre, mein Volk, auf meine Weisungen;
gib Acht auf das, was ich dir sage!
Ich will euch die Geschichte unseres Volkes vor Augen malen.
Was wir gehört und erfahren haben,
was schon unsere Väter uns erzählten,
das wollen wir auch unseren Kindern nicht verschweigen.
Jede Generation soll von den mächtigen Taten Gottes hören,
von allen Wundern, die er vollbracht hat
und seine Weisungen und Gebote kennenlernen.
Sie alle sollen auf Gott ihr Vertrauen setzen
und seine Machttaten nicht vergessen.
Was er befohlen hat, sollen sie tun.

Aus Psalm 78



Jesus brachte Kindern eine besondere Wertschätzung entgegen:

Einige Eltern brachten ihre Kinder zu Jesus, damit er sie segnen sollte.



„Lasst doch die Kinder zu mir kommen!“

Die Jünger aber wollten sie wegschicken.

Als Jesus das merkte, wurde er zornig:

„Lasst doch die Kinder zu mir kommen! Haltet sie nicht zurück! Denn für Menschen wie sie ist das Reich Gottes bestimmt.“

Habt ihr denn immer noch nicht begriffen: Wer nicht wie ein kleines Kind voller Vertrauen zu Gott kommt, dem bleibt das Reich Gottes verschlossen.“

Dann nahm er die Kinder in seine Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie.

Markus 10, 13-16

Bei der Taufe

wird ein Kind in ganz besonderer Weise Gott anvertraut.
Es wird in den Bund seiner Liebe hineingenommen.
Eltern und Paten geben das Versprechen, dem Kind zu helfen,
in den christlichen Glauben hineinzuwachsen.

Das tägliche Gebet für
das getaufte Kind ist
dabei wichtig.
Die jährliche
Erinnerung an den
Tauftag mit dem
Anzünden der
Taufkerze hilft dem
Kind, das Geschenk
der Taufe zu
entdecken.



Das Lesen in einer Kinderbibel, gemeinsame Gebete und Lieder
sind schöne Möglichkeiten, um miteinander auf dem Weg des
Glaubens unterwegs zu sein.

Das Angebot an kleinen Geschenken, die Kindern Freude
machen und zum Glauben helfen, ist groß.
Die Büchertische unserer Gemeinden zu besonderen Anlässen
zeigen eine kleine Auswahl.
Ebenso gibt es auch gute Literatur für Eltern und Paten.

Guter Gott,

Du gibst mir eine kleine Hand,
die ich in meiner halten kann.

Hilf mir, dass ich meinem Kind
den Weg, der zu Dir führt, zeigen kann.

Hilf uns, miteinander zu beten.

Hilf uns, miteinander

die Welt mit den Augen des Glaubens zu sehen.

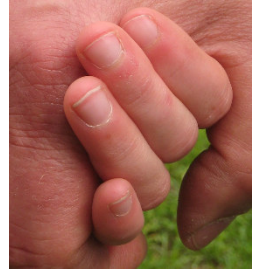
Hilf uns, zu staunen über Deine Güte und Liebe.

Hilf uns, Dir zu vertrauen,

auch wenn es schwer wird.

Ich bitte Dich, zeige uns den Weg,

dass wir Hand in Hand bei Dir eintreten dürfen.



Amen.

